

Bericht über die Behandlung verschiedener Augenkrankheiten

Zusammenfassung: Es wird eine spezielle Form der Akupunktur nach Prof. Boel vorgestellt sowie die Ergebnisse einer Zweijährigen Beobachtungs- und Anwendungszeit in einer Augenarztpraxis.

Schon seit einigen Jahren gehen durch die Laienpresse Berichte über sensationelle Heilungen durch Akupunktur bei verschiedenen Augenerkrankungen, die bisher in der konventionellen Augenheilkunde als schwer behandelbar oder unheilbar galten, wie z. B. die Makula Degeneration. Durchgeführt werden diese Behandlungen u.a. von Prof. Dr. John Boel und Mitarbeitern in Dänemark. Er hat sich mit der Therapie zahlreicher Augenerkrankungen beschäftigt, die in der Schulmedizin praktisch nicht therapierbar sind. Auch im Fernsehen wurde seine Therapiemethode vorgestellt, wobei er hierbei den Schwerpunkt auf die Behandlung der Alterssichtigkeit legte.

Ich hatte Gelegenheit, an einem seiner Seminare teilzunehmen. Prof. Boel gibt an, inzwischen über 2500 Patienten mit Augenleiden aller Art behandelt zu haben. Zu den häufigsten Erkrankungen, die heute in Dänemark mit der sogenannten Augenakupunktur therapiert werden, gehören Alterssichtigkeit, Makula Degeneration, Retinitis pigmentosa, Glaukom, Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen (bis 20), sogar Erblindung durch Gehirnschädigungen (Gehirnquetschungen oder Blutgerinnsel) Nach seinen Angaben konnten die meisten dieser Erkrankungen gebessert, einige sogar völlig geheilt werden.

Prof. Boel geht nicht nach der klassisch chinesischen Akupunkturlehre vor, seine Erfahrungen stammen vor allem aus Korea. Er selbst hat mit den verschiedensten Akupunkturpunkten experimentiert, und die von ihm jetzt gelehrt und angewandten Punkte sind seiner Meinung nach diejenigen, mit denen man die größten Verbesserungen erzielen kann. Störfelder oder Therapiehindernisse werden von ihm nicht berücksichtigt. Es wird lediglich der Punkt Yintang zusätzlich gestochen, wenn der Patient Medikamente einnimmt, was bei dem fortgeschrittenen Alter der meisten Patienten fast immer der Fall ist.

Ich selbst wende sein Therapieschema in meiner augenärztlichen Praxis inzwischen seit über zwei Jahren mit großem Erfolg an. Um das Verfahren zu vereinfachen, habe ich die von Prof. Boel verwendeten Körperakupunkturpunkte auf das System der Ohrakupunktur übertragen. Auch mit diesen neuen Punkten arbeite ich nun viele Monate, die Erfolge sind denen der Originaltherapie ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen.

Zur besseren Orientierung möchte ich im folgenden zunächst das unveränderte Therapieschema von Prof. Boel vorstellen. Das Vorgehen ist für alle Augenleiden das gleiche. Zu Anfang wird an fünf aufeinanderfolgenden Tagen behandelt, pro Tag werden die Patienten ZWEIMAL akupunktiert.

Der Abstand zwischen den beiden Akupunkturen sollte mindesten eine Stunde betragen.

Innerhalb dieser ersten Behandlungswoche kann man erkennen, wie gut der Patient auf die Akupunktur anspricht und ob es Sinn macht, die Behandlung weiter fortzuführen. Nach der ersten Behandlungswoche werden die Patienten über mehrere Wochen einmal wöchentlich, dann 14tägig und später einmal monatlich behandelt.

Eigene Erfahrungen

Ich habe nach dieser Methode bisher nur manifeste Augenerkrankungen, die auch am Augenhintergrund pathologische Veränderungen zeigten, behandelt. Bei Alterssichtigkeit und kindlicher Myopia habe ich noch keine Erfahrungen gesammelt. Fast alle Patienten gaben bereits nach der ersten oder den ersten beiden Behandlungen an, sich insgesamt sehr viel besser zu fühlen. Dies mag natürlich auch auf die Beseitigung der Störfelder zurückzuführen sein, was ja immer als große Entlastung zu werten ist.

Meine therapeutischen Erfahrungen sind nicht statistisch ausgewertet und wahrscheinlich auch in der Fallzahl zu gering. Als Erfahrungsbericht ist die Beschreibung jedoch sicherlich sehr gut geeignet, auch andere Kollegen zu motivieren mit dieser Therapie zu arbeiten. Folgende Erkrankungen habe ich in den letzten zwei Jahren behandelt:

50 Fälle von **Makula Degeneration** (trockene und feuchte Form, Beobachtungs- und Therapiezeitraum der meisten Fälle inzwischen über zwei Jahre). Alle diese Patienten galten als schulmedizinisch austherapiert. Unbehandelt verschlechtert sich in der Regel besonders die feuchte Form der Makula Degeneration kontinuierlich – unter der Akupunkturtherapie sah ich keine einzige Verschlechterung. Bei fast allen Patienten kam es zu einer mindestens 10%igen oder weiteren Verbesserung (Objektivierung über die Prüfung der zentralen Sehschärfe und Amsler-Netz).

Drei Fälle von **Retinopathia diabetica** mit Proliferationen, schulmedizinisch ausbehandelt. Unter der speziellen Akupunkturtherapie besserte sich die Sehschärfe in allen drei Fällen. Bei zwei Patienten traten die vorher kontinuierlichen Einblutungen nur noch in längeren Abständen auf, nach Beendigung der Therapie kamen sie völlig zum Stillstand (die Patienten kamen weiter zur Beobachtung in meine Praxis).

Vier Fälle von **Optikusatrophie** aus verschiedenen Ursachen. Alle Fälle wurden leicht gebessert, sowohl das Gesichtsfeld als auch die zentrale Sehschärfe. Zwei Fälle von Optikus Atrophie nach Tumorentfernung in der Orbita bzw. im Bereich des Chiasma opticum. Durch die spezielle Akupunkturtherapie stieg die Sehschärfe nach drei Wochen von 60% auf 80% an (der Tumor war schon vor zwei Jahren inkomplett entfernt worden, und bis Beginn der Therapie mit den Augenpunkten hatte sich die Sehschärfe nicht verbessert).

Zehn Fälle von **Glaukom**, wobei eine Patientin, die nach der Augenakupunktur gute Druckwerte hatte, jedoch nach einer zwischenzeitlich durchgeführten Wirbelsäulenoperation erblindete. Bei allen anderen verbesserte sich das Gesichtsfeld und die Augendrucke bleiben relativ konstant um 20 mmHg (normaler mittlerer Augeninnendruck: in der Regel seitengleich 15 mmHg, obere Grenze 22 mmHg). Die Medikamente wurden zunächst unverändert beibehalten und später unter ständiger Druckkontrolle langsam reduziert.

Zwei Fälle mit **hämorrhagischem Glaukom**. Der Augendruck konnte durch eine entsprechende Operation nicht gesenkt werden, reagierte jedoch schon nach einer Woche spezieller Akupunkturbehandlung mit einem Abfall der Werte in den Normalbereich. Auch die quälenden Kopfschmerzen waren in beiden Fällen schon 24 Stunden nach der ersten Behandlung verschwunden.

Ein Fall mit **unklaren Sehstörungen** ohne wesentliches anatomisches Korrelat. Die Patientin kann inzwischen nach der speziellen Akupunkturtherapie wieder lesen, was ihr vorher nicht möglich gewesen war.

Ein Fall mit **Arthritis Temporalis**. Auch hier hat sich das Gesichtsfeld wesentlich verbessert, die Kortisonmedikation konnte deutlich gesenkt werden.

12 Fälle von **Retinopathia pigmentosa**. Hier konnte in allen Fällen der Verlauf zum Stillstand gebracht werden. Drei dieser Patienten betreue ich jetzt schon seit zwei Jahren, wobei sich die Sehschärfe gehalten

hat. Das winzige Restgesichtsfeld, das die Patienten zu Anfang der Behandlung hatten, hat sich nach der speziellen Akupunkturtherapie in allen Fällen leicht verbessert, die zentrale Sehschärfe stieg etwa um 10%.

Ein Fall von **Rötelnembryopathie** mit Aphakie und Optikusatrophie. Ich konnte durch die spezielle Augenakupunktur zwar keine Verbesserung der objektiven Sehschärfe erreichen, subjektiv gibt der Patient jedoch an nach der Behandlung für einen gewissen Zeitraum wieder lesen zu können, was vorher nicht der Fall war. Aus diesem Grund besteht er auf einer weiteren regelmäßigen Behandlung.

Mit der Behandlung von **Linsentrübungen** habe ich keine Erfahrung – bis auf einen Patienten mit Retinopathia diabetica und Katarakt, bei dem die Operation wegen der schweren Veränderungen abgelehnt worden war. Die Linsentrübungen sind inzwischen durch die spezielle Akupunkturtherapie objektiv deutlich zurückgegangen.

Wie oben beschrieben, ist der zeitliche Aufwand dieser Behandlung enorm. Ich selbst betreibe seit über 20 Jahren Akupunktur und habe auch schon früher versucht, verschiedene Augenkrankungen zu behandeln, sowohl am Ohr als auch nach den Regeln der traditionellen chinesischen Medizin. Der Erfolg war jedoch niemals so deutlich wie jetzt, seit dem Einsatz der speziellen Augenakupunktur nach Boel. Natürlich kann man auch damit Blinde nicht wieder sehend machen, aber man kann versuchen, den Zustand der Augenkranken möglichst zu erhalten. Dies ist bei den meisten schweren Augenerkrankungen, die sich in der Regel im Laufe der Zeit verschlechtern, schon als großer Erfolg zu werten. Man kann zur Verbesserung der Lebensqualität durch einen Zugewinn an Sehschärfe beitragen.

Mit dem Einsatz der oben beschriebenen Ohrpunkte sind gegenüber den Körperakupunkturpunkten wohl insgesamt noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Weitere Anwendung der neuen Methode durch viele Kollegen wird über die nächsten Jahre sicherlich zusätzliche Erkenntnisse erbringen.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. med. Sigrun Scharf-Mayweg
Fachärztin für Augenheilkunde
Kölner Str. 16
58135 Hagen